

Unsere Bücherei befindet sich in der Wohnung von Studienrat Rittershofer, Mannheim-Waldhof (Gartenstadt), Langer Schlag 40, und ist am 1. und 3. Samstag im Monat von 17—18 Uhr geöffnet. Nach vorheriger schriftlicher Verständigung können auch zu anderen Zeiten Bücher ausgeliehen werden. Das Bücherverzeichnis kann auch am Donnerstag-Stammtisch im „Siechen“, N 7, 7, bei unserem Mitglied R. Schellenberg eingesehen werden.

Wir bitten höflich, die Mitgliedsbeiträge baldigst zu entrichten, an den Wanderungen teilzunehmen und unseren Donnerstag-Stammtisch im „Siechen“ zu besuchen.

Alle geldlichen Angelegenheiten wollen mit dem Rechner, Herrn Ludwig Haase, U 5, 11, direkt erledigt werden. Sonstige Anfragen erbitten wir unter Beifügung von Rückporto an die Adresse des 1. Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Seubert, Mannheim, E 7, 23.

Der Vorstand.



DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION MANNHEIM E. V.

Jahresbericht

1950



3820

Geschäftsstelle Mannheim, E 7, 23
Prof. Dr. R. Seubert

JAHRESBERICHT 1950

Ausschuß

Prof. Dr. med. Robert Seubert, 1. Vorsitzender, Ehrenmitglied seit 1929
Kaufmann Georg Orth, stellv. Vorsitzender, Ehrenmitglied seit 1938
Rechtsbeistand L. Haase, Rechner und Wanderwart
Oberingenieur Bruno Mraczek, Schriftführer und Vortragswesener
Kaufmann Carl Ott, Beisitzer und gesellige Veranstaltungen
Steuerberater Rudolf Lorentz, Beisitzer
Kaufm. Erwin Dosch, Beisitzer u. Bergsteigergruppe sowie Jungmannen
Studienrat Jul. Rittershofer, Bücherwart
Fräulein Clara Schüttler, Betreuerin unseres Heimes in Offenhöfen
(Schwarzwald)

Ältestenrat

Prof. Dr. Seubert, Kaufmann Georg Orth, Fabrikant E. Fuchslocher,
Dr. med. Heine, Studienrat K. Hügel, Dr. Lubert und Studienrat Rittershofer.

Das für alle Sektionen wichtigste Ereignis im vergangenen Jahre war die Wiedergründung des Deutschen Alpenvereins. Nach langwierigen Verhandlungen ist es einem aus Mitgliedern der einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften und dem A.V. München bestehenden Zwölferausschuß schließlich gelungen, eine Einigung zu erzielen, so daß nach Abschluß der nötigen Vorarbeiten im Oktober zur Gründungstagung in Würzburg eingeladen werden konnte. Von unserer Sektion nahmen der 1. Vorsitzende und der Schriftführer, Herr Mraczek, an den vom Freitag, dem 20. bis Sonntag, dem 22. Oktober 1950 durchgeführten Verhandlungen teil; Herrn Mraczek, der als gewähltes Mitglied des oben erwähnten Zwölferausschusses die sehr schwierigen und zeitraubenden Vorverhandlungen mit großem Geschick zu gutem Ende zu führen mitgeholfen hatte, sei an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht. Unter den ca. 400 Delegierten der Tagung, die von der Sektion Würzburg bis in das Kleinste ganz vorzüglich vorbereitet und durchgeführt war, herrschte eine hervorragende Einmütigkeit, die im Beschluß der Neugründung des D.A.V. in einem erhebenden Festakt besonders zum Ausdruck kam. Um unseren Mitgliedern einen näheren Einblick in die Würzburger Geschehnisse zu geben, fügen wir am Schlusse des Jahresberichtes mit freundlicher Erlaubnis der Redaktion des „Main-Echo“ eine darin veröffentlichte Darstellung der Festtage in Würzburg bei.

Aus dem Vereinsleben unserer Sektion ist zu berichten, daß die Mitgliederzahl im großen und ganzen die gleiche geblieben ist, so daß wir mit 342 A- und 139

B-Mitgliedern in das neue Vereinsjahr gehen konnten. Einige unserer in Heidelberg wohnenden Mitglieder sind der dortigen Sektion beigetreten und zehn weitere ließen sich in die neugegründete Sektion Weinheim überschreiben. Mehrere haben ihren Austritt aus pekuniären und gesundheitlichen Gründen erklärt. Leider waren wir genötigt, verschiedene Sektionsangehörige aus der Mitgliederliste zu streichen, die es nicht einmal für notwendig fanden, auf nur eine der zahlreichen Mahnungen zur Entrichtung des Beitrags überhaupt zu antworten!

Durch den Tod verloren wir drei Bergkameraden: Kurt Brecht, Eugen Häußler und Dr. med. Max Vogler. Letzterer war seit mehr als 40 Jahren ein besonders anhängliches und eifriges Mitglied. Wir werden den Dahingeschiedenen stets ein treues Gedenken bewahren!

Der Kassenbericht des Herrn L. Haase weist für das vergangene Jahr einen Ueberschuß von 1028,11 DM auf. So erfreulich das ist und so sehr wir bestrebt sind, alle nicht unbedingt nötigen Ausgaben zu vermeiden, so sind wir infolge der auf allen Gebieten auftretenden Preissteigerungen, zu denen noch in den nächsten Jahren große Hütten-Reparaturkosten kommen, die von den österreichischen Treuhändern bisher ausgelegt wurden, genötigt, äußerst sparsam mit dem Vereinsvermögen umzugehen. Aus diesen Gründen hat der Vorstand einstimmig beschlossen, bei der Hauptversammlung eine Erhöhung des Jahresbeitrages für A-Mitglieder auf 12 DM zu beantragen. Wir gehen darin mit einer ganzen Reihe von Sektionen den gleichen Weg und hoffen, bei unseren Mitgliedern volles Verständnis zu finden.

Die von unseren Rechnungsprüfern, den Herren Lorentz und Dir. Wiedermann, geprüfte Bilanz ist für richtig befunden worden. Unser Voranschlag für 1951, aufgestellt auf Grund des erhöhten Jahresbeitrages für A-Mitglieder auf 12 DM, lautet wie folgt:

Voranschlag für Vereinsjahr 1951:

An den Hauptausschuß abzuführende Beiträge für		Zur Verfügung
320 A-Mitglieder und 130 B-Mitglieder	1 540.— DM	3 080.— DM
Rücklage für Hütten	300.— „	
Hüttenfürsorge	110.— „	
Bibliothek	250.— „	
Vorträge und Saalmiete	1 000.— „	
Porti	250.— „	
Vergütung für Rechner und Schreibspesen	180.— „	
Drucksachen	450.— „	
Versicherungen	30.— „	
Zeitschriften	40.— „	
Belange für die Jugend	250.— „	
Unvorhergesehenes	220.— „	
zusammen	3 080.— DM	

Total-Einnahmen	3 980.— DM
ab Beiträge an Hauptausschuß	1 540.— „
verbleiben	2 440.— DM
dazu 640.— DM durch 2 Mark-Erhöhung	640.— „
zusammen	<u>3 080.— DM</u>

Unsere Vorträge, die ja die Hauptanziehungspunkte für die Mitglieder bilden, konnten wir baulicher Veränderungen wegen nicht mehr wie bisher im Saale der Handelskammer, sondern in der Aula der staatl. Wirtschaftshochschule abhalten; auch hier entstanden uns für die Saalmieten usw. größere Ausgaben, die durch das dankenswerte Entgegenkommen der Stadtverwaltung etwas gemildert wurden. Die Vorträge erfreuten sich alle eines so guten Besuches, daß der Handelskammersaal die Besucher gar nicht mehr hätte aufnehmen können.

Es sprachen:

Freitag, 6. Januar 1950: Eduard Salisko, Farchant b. Garmisch. Thema: „Bergfahrten im Groß-Glocknergebiet, im Kaiser und Zermatt.“

Freitag, 3. Februar 1950: Fred Oswald, Hamburg. Thema: „Quer durch Hochtirol.“

Freitag, 10. März 1950: Martin Schließler, Heidelberg. Thema: „Vom Klettergarten zum Montblanc.“

Freitag, 29. September 1950: Dr. Harald Uhlig, Heidelberg. Thema: „Zwischen Zugspitze und Parseier.“

Donnerstag, 26. Oktober 1950: Albrecht Maaß, Frankfurt. Thema: „Bergfahrten und Reise in Marokko von Tanger bis Agadir.“

Mittwoch, 15. November 1950: Ernst Baumann, Bad Reichenhall. Thema: „Sommer und Winter auf der Reiteralpe.“

Durchschnittlich fanden sich etwa 350 Zuhörer ein, die den ausgezeichneten Rednern und deren vorzüglichen Lichtbildern verdienten Beifall zollten.

14 Ausschußsitzungen waren zur Erledigung der laufenden Vereinsangelegenheiten im vergangenen Jahre nötig, daneben fanden noch verschiedene kleinere Besprechungen zur Erledigung einzelner Anfragen statt. Bei etwa 35 Briefeingängen im Monat möchten wir wiederholt bitten, den Anfragen doch Rückporto beilegen zu wollen, auch dadurch könnte eine erhebliche Ersparnis für uns erzielt werden.

Seit längerer Pause kann zum ersten Male ein kleiner Bericht über unsere Hütten, die ja noch der treuhänderischen Betreuung durch den Oesterreichischen Alpenverein unterstehen, von unserem langjährigen Hüttenwart und 2. Vorsitzenden, Herrn Georg Orth, veröffentlicht werden:

Hüttenbericht 1950

Die im August 1950 in Dornbirn abgehaltene Gewerbeschau ermöglichte die leichte Einreise nach Vorarlberg. Ich benützte kurzerhand diese Möglichkeit, um nach Brand zu fahren, um mich an Ort und Stelle über den Zustand unserer Hütten zu verlässigen. Ich besuchte beide Hütten und kann Ihnen über die getroffenen Feststellungen folgendes berichten:

a) Oberzalim-Hütte:

Das Haus hat die Kriegs- und Nachkriegszeit verhältnismäßig gut überstanden. Zu bemängeln hatte ich das teilweise Fehlen von Schindeln an den Wänden und am Dach, durch das Feuchtigkeit in die Hütte eindringen kann. Einige Fensterläden sind abgerissen und müssen neu angeschlagen werden. Die Klosettpülung funktioniert schlecht und muß instandgesetzt werden. Betten und Matratzenlager sind nicht zu beanstanden.

b) Straßburger-Hütte:

Das Haus ist außen in Ordnung bis auf einige Fensterläden, die reparaturbedürftig sind.

Es fehlten eine größere Anzahl von Kopfkissenbezügen, Leintüchern und Handtüchern.

Ein überaus großer Mißstand ist das völlige Versagen der Wasserleitung, hervorgerufen durch Bruchschäden am unterirdisch liegenden Leitungsrohr. Dadurch ist die Hütte ohne Wasser. Abgesehen davon, daß Wasser für die Küche usw. durch Einschmelzen von Schnee und Eis gewonnen werden muß, fehlt die Klosettpülung. Dadurch verbreiten sich im ganzen Haus die übelsten Gerüche. Dieser Zustand ist gänzlich unhaltbar. Die Weiterbewirtschaftung der Hütte ist in Frage gestellt, wenn hier nicht so rasch als möglich Abhilfe geschaffen wird.

Ich benutzte meine Anwesenheit in Vorarlberg, um mich mit den maßgebenden Herren des Oe.A.V. in Verbindung zu setzen und darauf zu dringen, daß die seinerzeit von unserer Sektion gebaute Wasserleitung auf schnellstem Wege wieder instandgesetzt wird.

Schließend möchte ich noch bemerken, daß ich aus allen Gesprächen mit unseren österreichischen Freunden erneut den Eindruck gewonnen habe, daß auf Seiten des Oe.A.V. hinsichtlich der deutschen Hütten auf österreichischem Gebiet keinerlei Ambitionen bestehen.“

Mitglied Erwin Dosch, vom Deutschen Alpenverein anerkannter Lehrwart und Leiter unserer Bergsteiger- und Jugendgruppe erstattet in folgendem seinen Bericht:

Tätigkeitsbericht der Bergsteiger- und Jugendgruppe der DAV.-Sektion Mannheim für 1950:

Auch im Jahre 1950 kamen die Gruppenangehörigen fast durchweg zu einem Hochgebirgsurlaub. Eine ganze Reihe dieser Bergfahrten führte über die Bun-

desgrenze in die schönsten Gebiete der Alpen. Sommer- und Winterfahrtenbeihilfen des A.V. erleichterten manchem Jungmannen die Durchführung einer solchen Fahrt. Besucht wurden im Sommer: Hohe Tauern, Dolomiten, Wilder Kaiser, Karwendel, Wettersteingebirge, Berchtesgadner Alpen, Rofan und Hochallgäu; im Winter: Allgäu, Wettersteingebirge und Vorarlberg; im März war eine Gruppe von 10 Bergkameraden und -innen zum Skilauf in Balderschwang; die Berge beiderseits der Bolgenache wurden mehrmals mit Ski bestiegen, auch Touren über die Grenze waren durch das Entgegenkommen des Grenzpersonals möglich. Zum Jahresende waren einige Jungmannen im Gebiet der Schwarzwasser-Hütte und im Sudelfeld.

Die Fahrtenberichte zeigen neben neuerlichen Erstbegehungen eine ganze Reihe schwierigster Felsfahrten in den Dolomiten, dem Wilden Kaiser und dem Watzmanngebiet. Neben Martin Schließler, der aus Südafrika wieder zurückkehrte und in den Dolomiten wirkte, berichtete unser Jungmann Hans Gött, der zurzeit in Denver (Colorado) studiert, von einer Erstbegehung in den Rocky Mountains. Am 26. November 1950 gelang ihm in 12stündigem Kampf eine neue Route durch die Ostwand des Longs Peak-Notchcouloir. Wir wünschen, daß ihm weiterhin das Glück zu Bergfahrten solchen Formates hold ist und daß er auch bald einen passenden Berggefährten findet. Wir freuen uns mit unseren Bergkameraden, die in außerdeutschen Ländern durch ihre Tat und Haltung Zeugnis ablegen von dem Können auch unserer jungen Alpinisten. Die Erzielung solcher Spitzenleistungen, die nur wenigen gelingt, ist aber nicht allein das Bestreben des D.A.V., vielmehr ist dies die Breitenarbeit. Der gegenwärtigen Verflachung in vieler Beziehung gilt es zu begegnen, darum immer wieder der Ruf gerade an die Jugend: Zieht hinaus, so oft ihr könnt in die Welt der Berge, dort gipfelt die Natur in ihrer Erhabenheit.

Im übrigen gingen 6 offizielle Kletterfahrten mit durchschnittlich 12 Teilnehmern in die heimischen Klettergärten. Unsere laufenden Zusammenkünfte im Hause der Jugend (Sofienstraße 11) wurden bereichert durch verschiedene Darbietungen, und zwar einem Erlebnisbericht von Ilse Janson über die Schweiz. Der Gruppenleiter brachte zwei Farblichtbildvorführungen über „Sommerbergfahrten im Wettersteingebirge (Meiler- und Höllentalangerhütte)“, sowie „Winterbergfahrten rund um das Nebelhorn“, ferner einen wohl gelungenen öffentlichen Farblichtbildvortrag „Der Bergsteiger im Hochgebirge“. Der traditionelle Berggeistabend, diesmal in der Wohnung des Gruppenleiters, hielt 19 Bergkameraden und -innen teils bis Mitternacht zusammen.

Mitglied Georg Seitter sei auch an dieser Stelle gedankt für die Spende von 2 Paar Steigeisen.

Hoffentlich kann die für das Frühjahr 1951 nach der Silvretta geplante Skifahrt im Hinblick auf die neuerlichen Ausreiseschwierigkeiten durchgeführt werden.

Sektions-Bücherei:

Nach Mitteilung unseres Bibliothekars, Herrn Studienrat Rittershofer, hat sich erfreulicherweise der Besuch der Bücherei um etwa 80 Proz. gesteigert; 1950 sind 222 alpine Werke, Führer und Karten ausgeliehen worden. Leider verbietet die angespannte Finanzlage, ein Gesamt-Bücher-Verzeichnis drucken zu lassen; hoffen wir auch darin auf bessere Zeiten. Spenden an Werke, Führern und Karten gingen ein von den Mitgliedern Apotheker Holler, Gustav Jahn †, Alois Roth, Jul. Rittershofer, Dr. Vogler † und Prof. Dr. Seubert. Allen sei für die zum Teil recht wertvollen Gaben auch hier herzlichst gedankt.

Der bisherige Hausvater des Schwarzwaldheimes in Ottenhöfen, Herr Franz Schlicker, ist wieder mit seiner Frau nach Mannheim zurückgekehrt; an seiner Stelle hat sich unser langjähriges Mitglied, Fräulein Clara Schüttler, in freundlicher Weise bereit erklärt, die Betreuung des Heimes zu übernehmen. Sie berichtet im folgenden über die Monate seit Uebernahme der Verwaltung. Wer Gelegenheit hatte, in der Zeit als Herr Schlicker unser Heim betreute, dortselbst ein paar Tage zuzubringen, oder wer in seiner Eigenschaft als Vorstand oder Ausschußmitglied die Arbeit übersehen konnte, die Herr Schlicker in den Jahren seines Aufenthaltes im Gottschlag für die Sektion geleistet hat, der wird verstehen, in welcher vorbildlicher Weise er sich betätigte und wie dankbar ihm die Sektion für all seine Sorgen und Mühen bleibt.

Schwarzwaldheim

Fräulein Schüttler berichtet: Bei 334 Uebernachtungen in der Zeit vom 1. 7. bis 31. 12. 1950 betragen die Einnahmen 332,70 DM, die Ausgaben 239,46 DM, so daß ein Ueberschuß von 93,25 DM verbleibt.

Wanderwart Ludwig Haase berichtet: Unser im letzten Jahresbericht ausgesprochener Wunsch, daß die monatlichen Wanderungen mehr Teilnehmer als bisher vereinigen sollen, ist erfreulicherweise in Erfüllung gegangen. Fünf Fahrten in den Odenwald, fünf ins Neckartal und drei in die Pfalz waren von insgesamt 175 Teilnehmern besucht, die in fröhlicher Stimmung und in größter Harmonie die Schönheiten der Natur genießen konnten. Wir verweisen auf den diesem Bericht beiliegenden Wanderplan 1951; bei genügender Beteiligung ist außerdem eine Omnibusfahrt „In den Frühling“ geplant.

An der im Herbst jeden Jahres stattfindenden Sternwanderung der hessischen Sektionen haben wir wieder teilgenommen. Die zahlreichen Teilnehmer trafen sich in Jugenheim und verbrachten in fröhlichem Zusammensein, wobei auch das Tanzbein geschwungen wurde, einige wirklich gemütliche Stunden.

Jeden Donnerstag, etwa ab 19.30 Uhr, treffen sich ungefähr 30 Bergkameraden und Bergkameradinnen am Stammtisch im „Siechen“, N 7, 7; unter ihnen herrscht immer eine fröhliche Stimmung und ein herzliches Einvernehmen. Wir können nur immer wieder auf die Wichtigkeit dieser Abende hinweisen, bieten

sie doch den neuen Mitgliedern die beste Gelegenheit, sich kennenzulernen und über winterliche und sommerliche Ski- und Bergfahrten sprechen zu können.

Anfang Dezember 1950 feierte die Sektion ihr traditionelles Hüttenfest, zu dem sich etwa 350 Mitglieder und Gäste in den festlich geschmückten Räumen der Siechen-Gaststätte einfanden. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Vorsitzenden übergab derselbe mit herzlichen Dankesworten für die der Sektion gehaltene Treue nachstehenden Jubilaren die Ehrenzeichen für 25- und 40jährige Mitgliedschaft.

Das Zeichen für 25jährige Mitgliedschaft zum D.A.V. erhielten:

Joseph Adrian, Dr. Bünger, Adolf Henn, Frau Frieda Heine, Georg Horr, Paul Höfer, Dipl.-Ing. Paul Kermas, Dr. Knobloch, Hans Lautenschlager, Dr. Luber, Rudolf Lorentz, Heinrich Nees, Dr. Panther, Ob.-Ing. Reffert, Dr. H. Selb, Camill Santo, Frau E. Seubert, Franz Schlicker, Frau Elisabeth Schätzle, Karl Schätzle, Fräulein Clara Schüttler, Heinrich Schnitzler, Wolfgang Vogelsang, Herrmann Voigt.

Für 40jährige Zugehörigkeit:

E. Amthauer und Dipl.-Ing. Moll.

Nach der Ueberreichung der Zeichen übernahm Carl Ott die Leitung des Abends. Zum ersten Male trugen Mitglieder durch Darbietungen von Musikstücken und launigen Rezitationen (Richard Kampe und Hermann Kühn, Ladenburg) sehr zur Steigerung der fröhlichen Stimmung bei; es sei allen, die sich in so freundlicher Weise in den Dienst der guten Sache gestellt haben, auch hier noch einmal herzlichst gedankt. Ein schöner Nikolaus-Gabentisch kam zur Verlosung und der Jubel war besonders groß, als durch Carl Ott noch eine Reihe scherzhafter Geschenke verteilt wurden, welche die Mitglieder untereinander sich zgedacht hatten. Ab 10 Uhr traten unter den Klängen einer vorzüglichen Tanzkapelle Jung und Alt zum Tanze an, der erst morgens um 4 Uhr mit der Polizeistunde ein Ende fand. Wir glauben, daß alle Teilnehmer hochbefriedigt das Fest verlassen haben, um dessen Gelingen Herr Ott sich wieder große Verdienste und unseren herzlichsten Dank erworben hat.

Die Beziehungen zwischen unserer und den auswärtigen Sektionen sind durchaus herzliche. Als 1945 nach dem Einzuge der Alliierten und dem durch diese erlassenen Verbot des Weiterbestehens eines Deutschen Alpenvereins das allgemeine Vereinsleben zu erlöschen drohte, haben sich doch überall Kräfte geregt, um dem Alpinismus wieder zu neuen Taten die Wege zu bahnen. An Stelle des D.A.V. traten die einzelnen „Alpenvereine“, denen die Besatzungsbehörden erst nach gründlichster Prüfung die Erlaubnis zur Aufnahme ihrer Tätigkeit gestattet haben. Behufs gemeinschaftlicher Arbeit schlossen sich die neuentstandenen „A.V.s“ zu Arbeitsgemeinschaften einzelner Länder zusammen und so bildeten sich die L.A.G.s Hamburg, Rheinland-Westfalen, Hessen, Württemberg-Baden und Bayern. Von 1946 bis 1950 waren eine große Zahl von gemein-

samen Sitzungen erforderlich, um das ganze Material zu bearbeiten und wieder Ordnung zu schaffen. Es ging in diesen Jahren oft hart auf hart und wenn es schließlich im Oktober 1950 wieder zum allgemeinen Zusammenschluß kam, so verdanken wir das neben der schweren Arbeit der am Aufbau Beteiligten vor allem dem gemeinsamen Willen all die Ideale, welche der Namen des Deutschen Alpenvereins in sich schloß, wieder zu Ehren kommen zu lassen und der Jugend, der ja die alpine Zukunft gehört, ein Erbe zu übergeben im Sinne, wie wir es von unseren Vätern erhalten und in Treue bewahrt haben. Bei den vielen Besprechungen, die hauptsächlich in Frankfurt und Stuttgart stattgefunden haben, fanden wir eine ganze Anzahl Gleichgesinnter, die uns gute Freunde auch in Zukunft bleiben werden; für die gastfreundliche Aufnahme, die wir bei den Sektionen Schwaben — Stuttgart und der Sektion Frankfurt in den vergangenen Jahren so oft erfahren durften, sei auch hier nach Abschluß der Arbeit noch einmal herzlich gedankt.

Die Gründung des neuen Deutschen Alpenvereins ist nun seit Oktober 1950 vollzogen; es wäre aber falsch, nun zu glauben, daß alles wieder damit getan sei und in Zukunft sich das alpine Leben in Ruhe und Ordnung wieder bewege. Es wird noch mancher Kämpfe und mancher Anstrengungen bedürfen, um die vielen Hindernisse zu beseitigen, die sich noch im Verlaufe des ersten Alpenvereinsjahres bis zur Hauptversammlung in Kempten zeigen werden. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg und so wollen wir hoffen, daß ein solcher von allen begangen wird und zum Ziele führt. Unsere Sektionsmitglieder können überzeugt sein, daß Vorstand und Ausschuß unablässig bemüht sein werden, ihr Bestes im Interesse der Sektion Mannheim zu leisten; wir richten aber die herzliche und dringende Bitte an unsere Mitglieder, uns dabei durch die Tat zu unterstützen, besonders durch Werbung unter der Jugend, die viel mehr als die meisten wissen, auch in den Nachkriegszeiten dankbar ist, sich unter Gleichgesinnten in der Natur und in den Bergen bewegen zu können und dadurch Kraft und Mut zum Lebenskampf zu erringen. Der Vorstand.

„Main-Echo“, Aschaffenburg
Im Geist der Freiheit und der Berge

Wiederbegründung des „Deutschen Alpenvereins“ in Würzburg

Der Deutsche Alpenverein wurde, wie wir bereits meldeten, am Sonntag in Würzburg wiederbegründet. Nicht leicht war es, diesen mächtigen Verein, der heute bereits wieder mehr als 90 000 Mitglieder in seinen 234 Sektionen zählt, wieder zusammenzubringen. Nach 1945 ruhte jedes Vereinsleben. Später bemühten sich einige Männer — 12 waren es — um den gemeinsamen Weg des Sich-Wiederfindens, der nun am Samstag zum Erfolg führte. Der Deutsche Alpenvereinstag 1950 in Würzburg gilt als Markstein in der Geschichte des Deutschen Alpenvereins: Die hier gefaßten Beschlüsse sind die Grundlage für die weitere Arbeit, die ihren Abschluß finden soll in der Wiederherstellung

der früheren herzlichen internationalen Beziehungen zu den alpinen Verbänden des Auslandes. Ein enger Kontakt besteht bereits mit dem Oesterreichischen Alpenverein, was durch die Anwesenheit des 1. Vorsitzenden des Oesterreichischen Alpenvereins, Prof. Dr. Martin Busch, und des Schatzmeisters, Hofrat Dr. Mader aus Innsbruck, zum Ausdruck kam.

Bereits am Freitag trafen die Delegationen aus dem westdeutschen Bundesgebiet und Berlin in Würzburg ein. Die Stadt nahm herzlichen Anteil an der Tagung. Sie hatte geflaggt, die Geschäfte schmückten ihre Auslagen, die Straßenbahn fuhr mit Wimpeln und an den Abenden erstrahlten Festung, Käppele und Residenz im Scheinwerferglanz. Beim offiziellen Empfang der Vertrauensmänner und Hauptausschußmitglieder am Freitagabend im historischen Wenzelsaal des Alten Rathauses durch die Stadt erklärte Oberbürgermeister Dr. Stadelmayer, daß die Stadt Würzburg durch diese Tagung mit dem Deutschen Alpenverein auf alle Zeiten verbunden bleibe.

Der Samstag brachte die letzten eingehenden Beratungen und Schlußberichte der beiden bisher bestehenden großen Organisationen, des Alpenvereins München e. V. und der in der Beratungsstelle Stuttgart zusammengefaßten Landesarbeitsgemeinschaften. Außerhalb der „geschäftlichen“ Tagesordnungspunkte, hatte die Sektion Würzburg des Alpenvereins für die annähernd 1000 Gäste ein geselliges Programm zusammengestellt: zwangloses Beisammensein in der Festungsgaststätte, Nachtbesichtigung des Mainfränkischen Museums, Weinprobe im Weinkeller der Hofkellerei, einen Festabend in den Huttensälen und als Abschluß am Sonntagnachmittag Omnibusfahrten in die nähere Umgebung von Würzburg.

Ihren Höhepunkt erreichte die Tagung am Sonntag. Vollzählig hatten sich die Delegierten in den festlich geschmückten Huttensälen versammelt. Der Interimsvorsitzende Otto Rapp, Kempten, begrüßte hierbei Regierungspräsident Dr. Bayer, Oberbürgermeister Dr. Stadelmayer, die österreichischen Gäste Dr. Busch und Dr. Mader, Direktor Enzensberger, München, und verlas Glückwunschsreiben von Kultusminister Dr. Hundhammer, Bischof Dr. Julius Döpfner und Dr. Jahn, Jena. Er dankte besonders dem Vorsitzenden der Sektion Würzburg, Direktor Josef Kern, für seine Unterstützung beim Zustandekommen der Tagung und für die würdige Ausgestaltung der Tagung durch die Würzburger Sektion. Dann gab er den Wortlaut der „Würzburger Resolution“ bekannt, die von den 12 Vertrauensmännern gefaßt worden war:

„Die zwölf in Würzburg zusammengekommenen Vertrauensmänner des Alpenvereins (e. V.) in München und der in der Beratungsstelle in Stuttgart zusammengefaßten Sektionen der Landesarbeitsgemeinschaften Nordrhein-Westfalen, Hessen und Württemberg-Baden sind einhellig der Ueberzeugung, daß der Zusammenschluß der genannten Sektionen in einen „Deutschen Alpenverein“ erfolgen möge.

Unter Berücksichtigung grundsätzlicher Bedenken, die außerhalb der Zuständigkeit des Alpenvereins liegen, sind sie übereingekommen, zu diesem

Zwecke auf den 21./22. Oktober 1950 nach Würzburg einen „Deutschen Alpenvereinstag“ einzuberufen, dem sie die Vereinigung aller Sektionen auf der Grundlage der von den Vertrauensmännern einstimmig gebilligten Satzung durch Annahme des folgenden Beschlusses vorgeschlagen werden:

Die im Alpenverein (e. V.) in München und in der Beratungsstelle in Stuttgart zusammengekommenen Sektionen (Alpenvereine) schließen sich als gleichberechtigte Mitglieder in dem hiermit geschaffenen ‚Deutschen Alpenverein‘ zusammen.“

Die beiden Vorsitzenden des Alpenvereins München und der Beratungsstelle Stuttgart, Dr. Heizer und Dr. Johann Blaum, forderten die Anwesenden auf, ihre Zustimmung zum Zusammenschluß zu geben. Die Anwesenden stimmten sämtlich für den Zusammenschluß.

Oberbürgermeister Dr. Stadelmayer sagte dann, er beglückwünsche den Deutschen Alpenverein zu diesem Schritt. Viel werde zur Zeit geredet von der Notwendigkeit zur Einigung Europas. „Ich bin der Meinung, daß wir Bergsteiger mehr als die anderen über den universalen Geist der Freiheit und der Noblesse verfügen, der die Voraussetzung zur Einigung Europas darstellt.“ „Lieber, neuer, alter Alpenverein, mögest Du von Würzburg aus wieder Deine glückhafte Fahrt beginnen.“ Dr. Bayer überbrachte die Glückwünsche der Regierung von Unterfranken. Direktor Kern sagte, daß dieser Zusammenschluß einen jahrealten Wunsch aller Bergsteiger verwirklicht hat. Wichtige weitere Schritte würden nun folgen. Prof. Dr. Busch aus Innsbruck beglückwünschte die Versammlung im Namen des Oesterreichischen Alpenvereins. „Uns faßt die gemeinsame Bedingung“ sagte er. „Der Geist der Freiheit und der Berge.“ Es ist nicht zu verdenken, daß die 80 Jahre gemeinsame Arbeit den Oesterreichischen und den Deutschen Alpenverein besonders innig verbinden. Es ist in Oesterreich nicht vergessen, was der Deutsche Alpenverein im Wege- und Hüttenbau in Oesterreich geleistet hat. Dr. Busch trat für eine baldige Rückerstattung des deutschen Vermögens in Oesterreich an die deutschen Besitzer ein. „Durch allmählichen Abbau der unnötigen ‚ismen‘, durch Beseitigung der Aengste, Lockerung der Grenzsperrren, werden wir bald wieder in die Lage versetzt werden, gemeinsamen innigen Kontakt miteinander zu erhalten.“

Die anschließende Wahl der Vorsitzenden verlief ebenfalls einstimmig:

1. Vorsitzender: Direktor Alfred Jennewein, Stuttgart;
2. Vorsitzender: Dr. Albert Heizer, München;
3. Vorsitzender: Universitätsprofessor Dr. Josef Goubeau, Göttingen.

In seiner ersten Ansprache sagte der neue 1. Vorsitzende Alfred Jennewein: „Wir haben uns heute lediglich wiedergefunden, nach einer schweren Abseilstelle. Wer konnte ahnen, daß diese Abseilstelle so schwer war, daß die Seilschaften in die Brüche gingen? Unsere jetzige Hauptsorge gilt der Erkundung des gemeinsamen Weitersteigens.“ Jennewein betonte, daß der Alpenverein völlig unpolitisch sei, und daß er religiöse und rassische Unterscheidungen

restlos ablehne. Mit seinen besten Wünschen für die weitere gemeinsame Zukunft beschloß er seine Rede.

Anschließend nahm man die Wahl der Hauptausschußmitglieder vor, setzte die Mitgliederbeiträge fest und vernahm die Ansprache zum 50jährigen Bestehen des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere. Nur mit wenigen Gegenstimmen wurde als Tagungsort für den Deutschen Alpenvereinstag 1951 die Stadt Kempten im Allgäu bestimmt.

Fahrtenberichte 1950

Abel, Clemens und Frau (Sommer: 13. bis 20. 8. 1950 — Allgäu): Oberstdorf — Birgsau — Einödsbach — *Rappenseekopf* — *Hochrappenkopf* — *Hohes Licht* — *Heilbronner Weg* mit Steinschartenkopf, Wilder Mann, Bockkarkopf — Kemptener Hütte — *Gr. Krottenkopf* — Krottenkopfscharte — *Hermann-von-Barth-Hütte* — Marchscharte — Märzle — Kreuzeck — *Rauheck* — Käseralp — *Oytal*.

Adamczewski, Hans, Jungmann (Sommer: Kaisergebirge, Stripsenjochhaus): *Fleischbank*, Ostwand (Dülferweg) — *Totenkirchl*, Westwand (Dülferweg) — *Fleischbank*, Südostwand — *Christaturm*, Südcskante.

Amthauer, E. (Sommer: Allgäu): Oberstdorf — Edmund-Probst-Haus — Seealpsee — Mittagsgipfel des *Nebelhorns* — Geisalpsee — Oberstdorf — Falterbach — Seealp über Laufbacher Eck — Prinz-Luitpold-Haus — *Hochvogel* — Balkenscharte — Fuchsensattel — Hinterhornbach — Vorderhornbach — Kaufbeurer Hütte — *Bretterspitze* — Griesscharte — Luchsnacherscharte — Hermann-von-Barth-Hütte — *Wolfbnerspitze* — *Krottenkopf* — Mädeljoch — *Mädelegabel* — Waltenberger-Haus — Heilbronner Weg — *Hohes Licht* — Rappensee-Hütte — Lechleitneralp — Warth — Hochkrumbach — *Widderstein* — Gemstelpaß — Mittelberg — Hirscheck — *Nebelhorn* — *Daumen*.

Bätz, Inge (Winterskifahrten 1950: 23. 1. bis 4. 2. — Ammergauer Berge): *Laber* — *Zahn* — *Pürschling* — Gemeinschaftsfahrt nach Balderschwang, Allgäu (5. bis 19. März 1950) *Schelben* — *Feuerstätter* — *Riedbergerhorn* — *Giehrenköpfe* — Sommerfahrten: *Allgäu* — *Pfrontner Hütte* — *Aggenstein*.

Bendel, Gebhard, und Jllig, Karl (Sommer 1950: Wettersteingebirge): *Oberreintalhütte* — *Oberreintalturm Südwestkante* — *Nördl. Zundernkopf Ostwand* (verstieg) — *Meilerhütte* — *Ueberschreitung der Dreitor Spitze* — *Partenkirchner und Leutascher über die Signalkuppe*. — (Winter 1950: Allgäu): Schwarzwasserhütte — *Didamskopf* — *Hoher Ifen* — Steinmandel — *Hählekopf* — *Hahnenköpfe* — *Grünhorn-Ochsenhofer-scharte*.

Dosch, Erwin mit Frau Alice (Sommer: Karwendelwanderungen): *Birkkar Spitze* — *Falkenhütte* — *Lamsenhütte* — *Lamsenspitze (Nordostkante)* (Wettersturz) — *Pfeishütte* — *Halleranger Haus*. — (Winter): Gemeinschaftsskifahrt mit Hasso Ganter, Franz Lorösch, Ilse Janson, Heinz Hitzelberger, Klaus Morsche und Inge Bätz — *Rund um Balderschwang* zwischen Feuerstätterkopf, Riedbergerhorn und Gunzesried.

Eistert, Peter (Winter): Skifahrten um Immenstadt — *Stuiben*.

Eistert, Peter, und Deutscher, Rainhard (Sommer: Allgäu): Oberstdorf — Kemptner Hütte — *Gr. Krottenkopf* — *Hermann-von-Barth-Hütte* — *Elbigenalp* — *Bach* — *Madautal* — *Madau* — *Memminger Hütte* — *Spiehler Weg* — *Augsburger Hütte* — *Lechtaler Alpen: Parseier Spitze* (Aufstieg Ostgrat, Abstieg Südwand) — *Grins* — *Landeck* — *St. Anton* — *Ulmer Hütte* — *Trittkopfscharte* — über *Parziellspitze* zur *Valluga* — *Stuttgarter Hütte* — *Zürs* — *Warth* — *Rappensee-Hütte* — *Heilbronner Weg* — *Kratzer* — *Kemptner Hütte* — *Oberstdorf*.

Fischer, Eugen, und Frau Marianne (Skibergfahrten — Allgäuer Alpen): *Riedbergerhorn-Gebiet*. — Sommerbergfahrten: *Watzmann* Mittelgipfel Ostwand (kl. Ostwand) — *Kleiner Watzmann* (Westwand) — *Rotpalfen* — *Kleinkalter* — *Hochkalter*. — *Ges. Blaueisumrahmung*: V. d. *Schär tenspitze* — *Blauesspitze* — *Hochkalter* — *Kleinkalter* — *Rotpalfen* — *Watzmann: Große Ostwand* (Kederbacher Weg).

Gött, Hans (z. Z. Denver/Colorado, USA.): 9 verschiedene Berggipfel in den *Rocky Mountains* (Front Range) Nordamerika; ferner am 26. 11. 1950: *Longs Peak Ostwand (Rocky Mountains) Notch Couloir, Neuer Weg, 1. Begehung*.

Hahn, Robert, Karran, Günter, und Scheidler, Günter (Allgäu): *Daumen* — *Koblat* — *Nebelhorn* — *Laufbacheck* — *Rotkopf* — *Luitpold-Haus* — *Hochvogel* — *Himmeleck* — *Rauheck* — *Kreuzeck* — *Kemptner Hütte* — *Mädele-Gabel* — *Heilbronner Weg* — *Rappenseehütte* — *Biberkopf* — *Hohes Licht* — *Hochfrottspitze* — *Krottenkopf*. (Ferwall): *Elbigenalp* — *Edmund-Graf-Hütte* — *Riffler* — *Niederelbehütte* — *Saumspitze* — *Scheißler* — *Patteriol* — *Geisspitze*. (Silvretta): *Fluchthorn* — *Renner spitze* — *Dreiländerspitze* — *Piz Buin* — *Silvretthorn* — *Hohes Rad* — *Hochmaderer* — *Sarotlapaß* — *Sulzfluh* — *Douglashütte* — *Scesaplana* — *Straßburger Hütte* — *Wildberg* — *Panülerschrofen* — *Nenzingerhimmel* — *Buchboden*. (Allgäu): *Hochkinzelspitze* — *Widderstein* — *Hochifen* — *Gottesackerwände*.

Knobloch, Dr. Hans-Werner, und Sohn Günther (Sommerbergfahrt: Allgäu und Ferwall): *Rappenseehütte* — *Biberkopf* — *Hoch-Rappenkopf* — *Rappenseekopf* — *Hochgundspitze* — *Hohes Licht* — *Heilbronner Weg* — *Kemptner Hütte* — *Hermann-von-Barth-Hütte* — *Lechtal* — *Ulmer Hütte*

— St. Anton — *Darmstädter Hütte* — *Scheibler* — St. Anton — Lechleiten — Einödsbach.

Luber, Dr. Anton und Frau (Sommerbergfahrten in den Zillertaler Alpen — sämtlich führerlos): *Tuxer Joch* — *Frauenwand* — *Spannagl-Haus* — *Friesenbergscharte* — *Olperer Hütte* — *Dominicus-Hütte* — *Furtschagl-Haus* — *Schönbichler Horn* — *Berliner Hütte* — *Schwarzenstein* — *Greizer Hütte* — *Lapenscharte* — *Kasseler Hütte* — *Gfallenspitze* — *Mairhofen*.

Maier, Georg, und Hammel, Otto (Frühjahrsskitouren im Klein-Walsertal): *Kühgehrenspitze* — *Kanzelwand* — *Warmatsgundkopf* — *Hochalp-Paß* — *Schwarzwasser* — *Didamskopf* — *Hoher Ifen (Ueberquerung)* — *Höhleköpfe* — *Schwarzwasser*.

Mraczek, Bruno, Ober-Ing. (Oster-Skifahrten in der Silvretta): *Partennen* — *Saarbrücker Hütte* — *Litznersattel* — *Sonntagsspitze* — *Schneeglocke* — *Seegletscherlücke* — *Kleines Seehorn*.

Müller, Karl, Ober-Ing. (Sommer: Allgäu): *Oberstdorf* — *Freibergsee* — *Oytal* — *Kemptner Hütte* — *Mädelejoch* — *Krottenspitze* — *Roßgumpenalpe* — *Holzgau (Tirol)*. — *Oetztaler Alpen*: *Flexenpaß* — *Langen am Arlberg* — *Oetz* — *Vent* — *Samoarhütte* — *Kreuzspitze* — *Similaunhütte am Niederjoch* — *Similaun*.

Noé, Walter und Lore (Sommer: Karwendel — Wetterstein — Allgäu): *Mittenwald* — *Mittenwalder Hütte* — *westl. Karwendelspitze* — *Hochalm* — *Alpspitze* — *Zugspitze* — *Säuling* — *Sturmannhöhle* — *Breitachklamm* — *Hohes Licht* — *Heilbronner Weg* — *Mädelegabel*.

Riexinger, Eugen (Winter: Tegernseer Berge): *Wallberg* — *Hirschberg* — *Roßstein* — *Buchstein* — *Jägerkamp* — *Aipelspitze* — *Rotwand*. Schweiz: *Pilatus* — *Göschenenalp* — *Andermatt über Gotthardpaß* — *Fahrt nach Rom* — zurück über *Simplonpaß*.

Ruf, Karl (Wintertouren): Skitouren im Gebiet von Oberstdorf und Hindelang im Allgäu, (Sommerbergfahrten: Im Karwendel): *Hafelekar* — *Rumerspitze* — *Lafatscher-Joch* — *Birkkar* — *Oedkarspitze* — *Birkkarspitze* — *Ahornboden* — *Hohljoch* — *Lamsenjoch* — *Lamsenspitze*. (In den Zillertaler Bergen): *Schönbichler Horn* (3133 m) — *Großer Möseler* (3478 m) — *Zigmondyspitze* (wegen Schneesturm abgebrochen).

Ruppel, Bernd (Winter: Allgäu): *Hochschelpen* — *Feuerstätter Kopf* — *Piesenkopf* — *Givenkopf* — *Heidenkopf* — *Sipplinger Kopf* — *Tennenmooskopf* — *Bleicher Horn* — *Hüllritzer Eck* — *Riedberger Horn* — *Hochgrat*. *Schwarzwasserhütte* — *Steinmandl* — *Didamskopf* — *Höhlekopf* — *Hoher Ifen (Ueberschreit.)* — *Hahneköpfel* — *Ochenhofer Scharte* — *Grünhorn*. (Mit Erwin Dosch und Frau: Sommer — Karwendel): *Karwendelhaus* — *Falkenhütte* — *Lamsenhütte* — *Lamsenspitze* (über NO.-Kante, wegen Wettersturz abgebrochen) — *Lamsenspitze* (Bergsteigerrinne) — *Pfeishütte* — *Rumerspitze* (Ueberschreitung) — *Halleranger Haus* — *Großer*

Bettelwurf — *kleiner Bettelwurf* — *Speckkarspitze* (Ueberschreitung) — *Birkkarspitze* — *Oedkarspitze*. (Rofan): *Erfurter Hütte* — *Hochiß* — *Rofan-Nord- und Südgipfel* — *Rothspitze*.

Ruppel, Wilhelm, Dr.-Ing. und Frau Mathilde (Winter: Skifahrten im Allgäu und Balderschwanger Tal): *Feuerstätterkopf* — *Blaischer Horn* — *Nallsitzereck*. (Sommerbergwanderung durchs Karwendel und Rofan): *Hinterriß* — *Falkenhütte* — *Lamsenhütte* — *Lamsenspitze* — *Pertisau* — *Erfurter Hütte* — *Hochiß* — *Dalfazerkamm* — *Rofan-Gipfel* — *Schafsteig* — *Steinberg* — *Guffertthütte* — *Rottach*.

Schließler, Martin: Juni—Juli: *Einige unbenannte kleine Felsgipfel in Südafrika* — *Ein Vulkangipfel bei Aden (Arabien)*. August — Dolomiten: *Peitlerkofel NO.-Wand* (1. Begehung) — *Gr. Zinne-Nordwand* — *W. Zinne-Nordwand* (14. Begehung) — *Kleinste Zinne-Nordwand (Preußriß)* — *Civetta, NW.-Wand (Solleder-Lettenbauer)* — *Pan di Zucchero-Ostw.* (4. Begehung). — (September — Kaisergebirge): *Bauernpredigstuhl (Lutke-Stroblriß)* — *Fleischbank, SO.-Verschneidung* — *Mauk-Westwand*.

Schnitzler, Heinrich (Allgäu): *Hinterstein* — *Willersalpe* — *Jubiläumsweg* — *Luitpold-Haus* — *Hochvogel* — *Himmeleck-Scharte* — *Eis-See* — *Rauh-eck* — *Kreuzeck* — *Kemptner Hütte* — *Mädele-Gabel* — *Heilbronner Weg* — *Biberkopf* — *Widderstein* — *Körber-See* — *Walsertal* — *Schwarzwasserhütte*. (Zusammen mit Erich Jurinka und Schwester Anna Bischoff.)

Schütt, Fritz, mit Gefährten (Sommerbergfahrten im Wetterstein): *Blassen* — *Signalkopf (Aufstieg direkte Nordwand)* — *Hochblassen (Abstieg zur Frieskarscharte)* — *Alpspitze (Ueberschreitung)* — *Hoher Gais (Ostgrat)* — *Alpspitze (Nordostwand)* — *Höllentorkopf* — *Alpspitze*.

Stürmer, Walter (Sommer: Mit Hugo Wurster, Karlsruhe): *Watzmann* — *Mittelgipfel, Ostwand* — *Wiedemannroute* — *Kleiner Watzmann, direkte Westwand* — *Watzmann* — *Bartholomäus-Wand* — *Salzburger Weg* — *Reiteralpe* — *Stadelhorn, Südwand* — *Blaueisumrahmung: Schärtenspitze* — *Nordwand* — *Blaueisspitz* — *Hochkalter* — *Rotpalven*. — (Mit Anni Ohr und Hilde Egner, Mannheim): *Karwendel* — *Raffelspitz-Ostgrat* — *Risser Falk-Südgrat*. — (Mit Hermann Santner und Alfred Resel, Wien): *Hohe Tauern: Groß-Glockner, von der Adlersruhe* — *Oberwalder Hütte* — *Oedenwinkelscharte* — *Rudolfhütte* — *Sonnblick* — *St. Pöltener Ostweg* — *St. Pöltener Hütte* — *St. Pöltener Westweg* — *Prager Hütte* — *Groß-Venediger* — *Warnsdorfer Hütte* — *Maurerkeeskopf*.

Weitzel, Kurt (Sommer: Berchtesgadener Alpen): *Röthwand* — *Großes Teufelshorn* — *Falzköpfl* — *Kärlinger Haus* — *Hochbrunnsulzen* — *Brandhorn* — *Marterlskopf* — *Torscharte* — *Hochseiler* — *Hochkönig* — *Floskogel* — *Ostpreußenhütte* — *Werfen* — *Tennengebirge: Dr. Fritz-Oedl-Haus* — *Eisriesenhöhle* — *Werfenhütte* — *Birkarhaus* — *Erichhütte* — *Riemannhaus* — *Kärlinger Haus* — *Trischübl* — *Wimbachgrieshütte*.

b) Fernfahrten:

Pfingsten, 13. u. 14. Mai 1951:

Eberbach — Sensbacher Höhe — Kräbberg — Waldleiningen — Ernsttal
(Nächtigung) — Reisenbach — Katzenbuckel — Eberbach.

Führung: Herr *Erich Jurinka*

17. Juni 1951:

Autobusfahrt in den nördlichen Schwarzwald. Umgebung Baden-Baden.

Führung: Herr *Erwin Dosch*

5. August 1951:

Verwaltungssonderzug Klingenmünster — Treutelsberg — Heidenschun —
Madenburg — Trifels — Annweiler. Führung: Herr *Ludwig Haase*

Die Wanderungen werden jeweils an den Aushangstellen der Firmen:

Engelhorn & Sturm, O 5, 2—6,

Buchhandlung Jul. Hermann, D 4, 7,

J. Groß, Nachf. Stetter, F 2, 6, und

Sanitätshaus Banzer, H 2, 8

angekündigt.

Mündliche Auskünfte erteilt gerne unser Wanderwart, Rechtsbeistand Ludwig Haase, U 5, 11, Fernspr. 31739. Außerdem wird jeden Donnerstag von 19.30 Uhr am Alpenvereins-Stammtisch in der Siechengaststätte, N 7, 7, nähere Auskunft gegeben. Der Besuch des Stammtisches ist daher sehr zu empfehlen.

Die Abfahrtszeiten werden jeweils beim Aushang mitgeteilt.

Wir bitten um recht rege Beteiligung an den Wanderungen, bei denen auch eingeführte Gäste stets willkommen sind.

Der Wanderwart:

L. Haase.



Deutscher Alpenverein · Sektion Mannheim

Wanderungen ab 22. April 1951

Sonntag, 22. April 1951:

Ludwigshafen (Hauptbahnhof) — Kirchheim/Eck — Neuleiningen — Alt-
leiningen — Höningen — Forsthaus Isenach — Glustal — Weidenthal.

Führung: Herr *Erwin Fuchslocher*

Sonntag, 6. Mai 1951:

Bensheim — Felsberg — Felsenmeer — Reichenbach — Knoden — Hep-
penheim.

Führung: Herr *Erich Jurinka*

Sonntag, 3. Juni 1951:

Verwaltungssonderzug Ludwigshafen — Elmstein — Taubensühl — Gro-
ber Adelberg — Annweiler.

Führung: Herr *Ludwig Haase*

Sonntag, 8. Juli 1951:

Weinheim — Buchklingen — Oberabsteinach — Siedelsbrunn — Tromm —
Affolterbach.

Führung: Herr *Heinrich Schnitzler*

Sonntag, 19. August 1951:

Neustadt — Weinbiet — Silbertal — Lambertskreuz — Siegfriedsbrunn
— Drachenfels — Weidenthal.

Führung: Herr *Dr. Bünger*

Sonntag, 9. September 1951:

Neckarsteinach — Grain — Wolfgrube — Waldmichelbach.

Führung: Herr *Erwin Fuchslocher*

Sonntag, 14. Oktober 1951:

Dürkheim — Limburg — Kehrdichannichts — Hammelbrunn — Eckkopf
— Deidesheim.

Führung: Herr *Otto Schmidt*

Sonntag, 4. November 1951:

Heidelberg — Kohlhof — Walddilsbach — Neckargemünd.

Führung: *Frl. Horlacher*

Sonntag, 3. Dezember 1951:

Heidelberg — Münchel — Schönau — Ziegelhausen.

Führung: Herr *Heinrich Schnitzler*

Ferner sind vorgesehen:

a) zur Baumblüte:

1. Ladenburg — Schriesheim — Hirschburg — Leutershausen — Hohen-
sachsen — Weinheim. Führung: Herr *Heinrich Schnitzler*

2. *Donnerstag, 3. Mai (Himmelfahrt) 1951:*

Wiesloch — Steinsburg — Gauangelloch. Führung: Herr *Dr. Bünger*